

Fiche signalétique

1. Identification de la substance et/ou des mélanges, ainsi que de la société

1.1. Identifiant Produit

Dr. Inkjet Düsenreiniger

1.2. Identification de l'utilisation réservée pour ce produit, avertissements quant aux utilisations déconseillées de ce produit

Encre à base d'eau pour imprimantes jet d'encre.

Ne pas utiliser ce produit pour d'autres activités.

1.3. Coordonnées du Commerçant

Nom:

Tintendiscouter Berlin

Adresse:

Neckarstr. 5, 12053 Berlin

1.4. Notrufnummer

Notfall - Telefonnummer:

+49 (0) 30 – 48 48 72 00

FAX Nummer:

+49 (0) 30 – 48 48 72 048

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Nach der Richtlinie 1999/45/EG als gefährlich eingestuft

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die als Kürzel aufgeführt werden, siehe Kapitel 16

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrensymbole:

GSH07, R22

Signalwort:

Achtung

Als gefährlich im Sinne der Richtlinie (EC) 1272/2008 eingestuft.

Gefahrenhinweis:

Gesundheitsschädlich bei verschlucken und Augenkontakt

Sicherheitshinweise:

Arzt konsultieren

2.3. Sonstige Gefahren:

Keine Informationen verfügbar

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Inhaltsstoffe	% nach Gewicht	CAS No.	EC No.	Klassifikation				Notiz
				67/548/EEC	CLP			
					Gefahrenklasse und -kategorie	Gefahrenhinweis	Piktogramm/Signalwort	
Isopropanol	0,5 < C < 1	67-63-0 2-Propanol	200-661-7	Xn; R22	Acute Tox. 4 *	H302	GHS07 wng	
Farbstoff	0,04	458-37-7	E 110					
Wasser		7732-18-5	231-791-2					

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- A. **Augenkontakt:** Die oberen Augenlider anheben und die Augen mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten abspülen. Anschließend sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Wenn Sie noch nicht viel Erfahrung haben, entfernen Sie nicht evtl. vorhandene Kontaktlinsen.
- B. **Hautkontakt:** Ziehen Sie, sofern benötigt, ärztliche Hilfe hinzu. Bei Berührung die Haut sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser abspülen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Die verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen und die Haut sofort mit reichlich Wasser und Seife mindestens 15 Minuten abwaschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Falls Reizungen oder andere Symptome irgendwelcher Art auftreten, ziehen Sie ärztliche Hilfe hinzu.
- C. **Inhalation:** Bei Atmungsschwierigkeiten Sauerstoff verabreichen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoff von geschultem Personal zuführen und sofort in ärztliche Behandlung begeben. Vermeiden Sie dem Stoff ausgesetzt zu sein. Wenn die Person Symptome entwickelt, begeben Sie diese an einen Ort mit Frischluft. Wenn die Person Nebenwirkungen aufzeigt, begeben Sie diese an einen kontaminationsfreien Bereich. Ziehen Sie ärztliche Hilfe hinzu.
- D. **Einnahme:** Ziehen Sie ärztliche Hilfe hinzu. Wenn Opfer bewusstlos ist, niemals etwas durch den Mund eingeben oder ein Erbrechen herbeiführen. Ein Erbrechen erst nach Genehmigung eines Arztes hervorrufen. Ist das Opfer bei Bewusstsein, verabreichen Sie 2 -4 Becher Milch oder Wasser. Bei Erbrechen des Opfers, den Kopf tief halten, um Aspiration vorzubeugen. Kontaktieren Sie Ihr Giftkontrollezentrum oder ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu. Verabreichen Sie dem Opfer reichlich Wasser. Versuchen sie nicht ein Erbrechen herbeizuführen da sonst die Gefahr eines Anfalls oder eines Atemstillstandes besteht. Bei Erbrechen des Opfers, den Kopf tief halten, um Aspiration vorzubeugen. Bei Bewusstlosigkeit muss die betroffene Person in eine seitliche Sicherheitslage gebracht werden. Wurden große Mengen des Stoffes geschluckt, ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe hinzu.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Informationen verfügbar

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Rufen Sie Notfallkliniken an.

Wenn der Stoff konsumiert wurde, leeren Sie den Magen.

Ziehen Sie die Verabreichung von zusätzlichem Sauerstoff in Betracht.

Informieren Sie das medizinische Personal bezüglich der Kontamination damit rechtzeitig geeignete Vorsorgemaßnahmen getroffen werden können.

Die Auswirkungen der Belastung (Inhalation, Einnahme, Hautkontakt) kann erst verzögert auftreten.

Erhebliche Gesundheitsgefährdungen: Es wurden keine schweren Notfälle auf innere Organe gemeldet.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Feuerbekämpfung:

- Löschpulver
- Sprühnebel
- Kohlendioxid
- Gewöhnliche Schaumlöschmittel
- alkoholbeständiger Schaum
- Wasser

Ungeeignete Löschmittel: Keine Informationen verfügbar

Bei großem Feuer:

- Nutzen Sie alkoholbeständigen Schaum oder einen Wassersprühstrahl.
- Nutzen Sie gewöhnliche Schaumlöschmittel oder einen Wassersprühstrahl.
- Entfernen Sie die Behälter vom Feuer, sofern dies gefahrlos möglich ist.
- Bevorraten Sie Löschwasser in einem Damm oder Graben.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Produkte aus thermischen Krackverfahren: Austritt von giftigem Rauch wie Kohlenoxid, Schwefelverbindungen, Akrolein und Nitroxid.

Risiken bei Feuer und Explosion: Es besteht eine geringe Feuergefahr.
Ein Dampf/Luft-Gemisch kann bei Überschreiten einer bestimmten Zündtemperatur explosiv sein.

Dampf oder Gas kann sich nach der Entzündung an einem Entfernten Zündungspunkt sofort ausbreiten. Dampf ist schwerer als Luft. Bei Kontakt mit Metall kann Halogengas entstehen. Es können sich reizende, ätzende oder giftige Gase durch Feuer entwickeln.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Bei der Feuerbekämpfung als auch bei Präventivmaßnahmen sollte Schutzausrüstung getragen werden!

Sofern gefahrlos möglich, Entfernen Sie die Kanister aus der Feuer-Gefahrenzone.
Kühlen Sie die Kanister gut unter reichlich fließendem Wasser bis das Feuer gelöscht ist.

Nähren Sie sich nicht den beiden Enden des Tanks.

Bei Feuer in den Bereichen Versand, Verladung oder Lager: Kühlen Sie die Kanister mit reichlich fließendem Wasser bis das Feuer gelöscht ist. Nutzen Sie hierfür unbemannte Schlauchhalter oder Spritzdüsen.

Sofern möglich, erwägen Sie Präventivmaßnahmen Folge zu leisten.

Halten Sie nicht benötigte Personen von der Gefahrenstelle fern, isolieren Sie die Gefahrenstelle und verweigern Sie den Zugang. Erlauben Sie dem Feuer sich selbst zu löschen.

Ziehen Sie sich sofort zurück, wenn aufgrund des Feuers oder aufgrund von Verfärbungen am Tank Sicherheitsanlagen Alarm schlagen

Feuer unter Beteiligung von Tanks, Eisenbahnen, PKW oder Tanklastwagen:

Evakuieren Sie in einem Radius von 0,8 km die Gefahrenstelle. Verschließen Sie die Quelle der Leckage vor dem Versuch das Feuer zu löschen.

Überschwemmen Sie die Gefahrenstelle mit einer Flut aus zerstäubtem Wasser.

Achten Sie darauf, dass Sie ausgetretene Materialien nicht mit einem Hochdruck-Wasserstrahl verteilen.

Kühlen Sie die Kanister gut unter reichlich fließendem Wasser bis das Feuer gelöscht ist.

Setzen Sie das Wasser aus einem geschützten Ort, oder aus sicherer Entfernung aus ein.

Vermeiden Sie das Einatmen oder Verbrennen von Nebenerzeugnissen.

Vor dem Wind bleiben und tiefliegende Stellen vermeiden.

Die verschüttete Menge mit einem Damm umgeben und zu einem späteren Zeitpunkt entsorgen.

Verwenden Sie ein Löschmittel, welches auch für angrenzende Feuer geeignet ist.

Als effektivste Maßnahme ist die Erstickung des Feuers und Entfernung des Brandherdes durch Absperren der Druckluftzufuhr.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Das Gut mit Löschpapier aufsaugen.

Lüften Sie um alle Dämpfe zu beseitigen.

Eliminieren Sie alle Zündquellen.

Das Gut mit nicht brennbarem Aufsaugmaterial (z.B. Sand, Erde, Kieselgur) aufnehmen und in einem Container platzieren.

Lüften Sie vor dem Betreten geschlossene Räume.

Schlagen Sie Dämpfe durch Sprühwasser nieder.

Lagern Sie das Gut in einem von Wasserzufuhr und Abwasserleitung abgetrennten Bereich.

Studieren Sie die Frachtpapiere als auch inkludierten Dokumente und kontaktieren Sie aufgeführte Stellen und Unternehmen um detaillierte Informationen über das Material zu erlangen.

Halten Sie nicht benötigte Personen von der Gefahrenstelle fern, isolieren Sie die Gefahrenstelle und verweigern Sie den Zugang.

Bleiben Sie Hitze, Feuer, Flammen und anderen Zündquellen fern.

Dichten Sie das Leck ohne Risiko ab.

Verweigern Sie den Zutritt in einem 25 -50 m Radius um das Leck und halten Sie nicht benötigte Personen fern.

Dichten Sie das Leck ab, sofern dies gefahrlos durch einen Arbeiter erfolgen kann.

Platzieren Sie sich vor dem Wind.

Lassen Sie den entwichenen Belag verdampfen.

Geben Sie das ausgetretene Material in einen geeigneten Behälter zur Entsorgung.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Lagern Sie das Gut in einem von Wasserzufuhr und Abwasserleitung abgetrennten Bereich.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Kleines Leck: Geben Sie das ausgetretene Material in einen geeigneten Behälter zur Entsorgung. Das Gut mit nicht brennbarem Aufsaugmaterial (z.B. Sand, Erde, Kieselgur) aufnehmen.
- Verhindern Sie das Eintreten in Wasserwege, Abwasserkanäle, Keller oder geschlossene Bereiche.
- Halten Sie nicht benötigte Personen von der Gefahrenstelle fern, isolieren Sie die Gefahrenstelle und verweigern Sie den Zugang.
- Berühren Sie den beschädigten Kanister oder das ausgelaufene Material nicht ohne das Tragen von geeigneter Schutzausrüstung.
- Informieren Sie die Zentralverwaltung und eine lokale unabhängige Entlastungsbehörde bei Mengen die den Standard überschreiten.
- Kleines Leck: Vor dem Wind bleiben und tiefliegende Stellen vermeiden.
- Die verschüttete Menge mit einem Damm umgeben und zu einem späteren Zeitpunkt entsorgen.
- Halten Sie nicht benötigte Personen von der Gefahrenstelle fern, isolieren Sie die Gefahrenstelle und verweigern Sie den Zugang.

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Pressen, Schneiden, Schweißen, Löten, Verbinden, Perforieren, Schleifen oder Erhitzen ist zu unterlassen.
- Von einem leeren Kanister der Rückstände (flüssig oder in Form von Dämpfen) enthält, kann Gefahr ausgehen.
- Lagern Sie die Kanister geschlossen.
- Atmen Sie weder Staub, Dampf, Dunst oder Gas ein.
- Minimieren Sie die Entstehung und Ansammlung von Gas.
- Nutzen Sie funkenfreie Werkzeuge und explosionsssicheres Equipment.
- Inhalieren oder nehmen Sie das Gut nicht zu sich.
- Waschen Sie sich vor dem Essen die Hände.
- Entfernen Sie kontaminierte Kleidung und waschen sie die vor erneuter Nutzung.
- Sorgen Sie für sachgerechte Lüftung.
- Nach Umgang gründlich waschen.
- Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.
- Halten Sie die derzeit geltenden Rechtsvorschriften und Gesetze ein.
- Den Stoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen lassen.
- Vermeiden Sie Flammen, Funken, statische Elektrizität oder andere Zündquellen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Vermeiden Sie den Kontakt zu Halogenen oder Halogenverbindungen.
- Halten Sie bei der Lagerung und beim Handling die derzeit geltenden Rechtsvorschriften und Gesetze ein.
- Von inkompatiblen Substanzen (siehe Abschnitt 10) getrennt aufbewahren.
- Informieren Sie die Zentralverwaltung und eine lokale unabhängige Entlastungsbehörde bei Mengen die TPQ (U.S. SARA Section 302) überschreiten. SARA Sektion 303 verlangt von Einrichtungen die TPQ Material lagern, an lokalen Notfall-Bereitschaftsplanungen teilzunehmen (U.S. EPA 40 CFR 355.30).
- Vermeiden Sie den Kontakt zu starken Oxidationsmitteln.

Lagern Sie an einem kühlen, trockenen Ort.

Lagern sie an einem dunklen Ort.

Halten Sie das Gut von Zündquellen fern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

nicht anwendbar

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

nicht relevant (Richtlinie 2009/161/EU)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Laut bisheriger Studien ist keine zusätzlich Belüftung erforderlich. Wenn ein Material das Potenzial zur Explosion hat, installieren Sie explosionsssicheres Equipment im dazugehörigen Lüftungssystem.

Prüfen Sie ob der Expositionslevel angemessen ist.

Installieren Sie einen lokalen ventilierten Abzug. Achten Sie auf eine angemessene Rotationsgeschwindigkeit des Ventilators.

Individuelle Sicherheitsmaßnahmen; beispielsweise persönliche Schutzausrüstung
Atemschutz: beachten Sie die Warnhinweise vor der Nutzung des Produktes. Unter normalen Betriebsbedingungen ist kein Atemschutz notwendig. Bei häufiger oder starker Belastung könnte ein Atemschutz benötigt werden.
Der Atemschutz ist aufsteigend – Minimum zu Maximum – sortiert.

Augenschutz: Halten Sie eine Notaugenwaschstation, als auch eine Augendusche in der unmittelbaren Arbeitsumgebung bereit.

Tragen Sie eine Schutzbrille

Tragen Sie eine Schutzbrille mit Gesichtsschutz.

Handschutz: Sicherheitshandschuhe sind nicht notwendig.

Tragen Sie angemessene Chemikalien resistente Handschuhe

Körperschutz: Schutzkleidung ist nicht notwendig.

Tragen Sie angemessene Chemikalien-resistente Kleidung

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Merkmale	Daten	Eigenschaften	Daten
Erscheinungsbild	farbige Flüssigkeit	obere/untere Entzündbarkeits-oder Explosionsgrenzen	Weniger als 32 deg.F / 0 deg.C
Geruch	Geruchlos oder leichter Geruch	Dampfdruck	nicht Bekannt
Geruchsgrenzwert	keiner	Dampfdichte	Größer als 1 (Luft=1)

pH	7,5 – 8,5	Relative Dichte	nicht bekannt
Schmelzpunkt/ Gefrierpunkt	Weniger als 32 deg.F / 0 deg.C	wasserlöslich	mischbar
Siedepunkt	Größer als 176 deg.F / 80 deg.C	Verteilungskoeffizient n- Oktanol/Wasser	Keine
Flammpunkt	Größer als 203 deg.F / 95 deg.C	Selbstzündungs- temperatur	Keine
Verdunstungsrate	keine	Zersetzungstemperatur	Keine
Flammpunkt (Flüssig/Gas)	keine	Viskosität	2.0 – 3.0 cP

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Informationen verfügbar

10.2. Chemische Stabilität

Lagern Sie das Gut nicht für einen längeren Zeitraum. Lagern oder Verwenden Sie das Produkt nicht in einem Bereich mit direktem Kontakt zu Luft und Sonneneinstrahlung über Zimmertemperatur. Kann explosionsfähige Peroxide bilden. Stabil bei Raumtemperatur und Atmosphärendruck.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Stabil bei Raumtemperatur und Atmosphärendruck. Polymerisation tritt nicht auf.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vermeiden Sie Hitze, Flammen, Funken und andere Zündquellen. Bewahren Sie das Gut separat von inkompatiblen Produkten auf. Wenn der Kanister Hitze ausgesetzt ist, kann es zu einem Zerbersten oder einer Explosion kommen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Säure, Basen, Oxidationsmittel, metallische Oxide, Peroxide, Reduktionsmittel, Halogen, entflammbare Stoffe, Mineralsalz

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Während der thermischen Zersetzung entstehen Kohlenoxid und Schwefelverbindungen. Verschiedene organische Stoffe, zyanithaltige Verbindungen, Ammoniak, Stickstoffoxid.

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Inhalationstoxizität: Es kann zu Irritationen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit, Schwindel, Atemnot, Lungenstauung, inneren Blutungen, Blutstörungen, Nierenversagen, Bewusstlosigkeit oder auch zum Verlust der Koordination kommen

orale Toxizität: Es zu Unterkühlung oder Fieber, Veränderungen des Blutdruckes, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, Benommenheit, Bauchschmerzen, Brustschmerzen, Atemnot, Herzrhythmusstörungen, Schläfrigkeit, Schlafstörungen, Blutstörungen, Nierenversagen, Lähmungen, Krämpfe,

Verlust der Koordination, Lungenstauung, Krämpfe, Bewusstlosigkeit oder auch Lethargie kommen.

Augen, Haut Toxizität: Bei langwieriger Belastung kann es zu Irritationen kommen. Das Gut kann durch die Haut absorbiert werden und Rötungen sowie Irritationen hervorrufen.

Verzögerte, sofortige oder chronische Effekte nach kurzzeitiger oder langwieriger Belastung:

Akute Toxizität: Keine Informationen verfügbar

Ätzung oder Hautirritation: Reizwirkung an der Haut im Tierversuch (Kaninchen)

Schwere Augenschäden und Irritationen:

Schmerzhafte Hornhauttrübung die nach ein paar Tagen abklingt.

Sensibilisierung der Haut Keine Informationen verfügbar

Keimzell-Mutagenität Keine Informationen verfügbar

Karzinogenität Keine Informationen verfügbar

Reproduktionstoxizität Keine Informationen verfügbar

STOT - Spezifische Zielorgan Toxizität einmalige Exposition:

Es kommt zu Lethargie, Schwindel, Atemnot, metabolische Azidose, Hämaturie oder Leberleiden.

Bei Einatmung kommt es zu Irritationen der Nase und des Nackens. Es treten wiederholte Irritationen der Atemwege auf.

STOT – wiederholte Exposition: Inhalieren kann zu Toxikologischen Effekten auf das Blut führen.

Aspirationsgefahr: Keine Informationen verfügbar

numerische Darstellung der Toxizität: Keine Informationen verfügbar

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität	Keine Informationen verfügbar
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit	Keine Informationen verfügbar
12.3. Bioakkumulationspotenzial	Keine Informationen verfügbar
12.4. Mobilität im Boden	Keine Informationen verfügbar
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Keine Informationen verfügbar
12.6. Andere schädliche Wirkungen	Keine Informationen verfügbar

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgen Sie den Inhalt und den Kanister gemäß allen Regulierung und Bestimmungen der Abfallwirtschaft.

Bitte Entsorgen Sie nachstehenden Methoden folgend:

1. Neutralisieren, Hydrolysieren, Oxidieren oder Wiederherstellen
2. Verbrennung oder bei hohen Temperaturen einschmelzen
3. Stocken, verfestigen

Unterbinden Sie Abwasserentsorgung: Beachten Sie alle Regulierung und Bestimmungen der Abfallwirtschaft.

14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer	Keine Informationen verfügbar
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht anwendbar
14.3. Transportgefahrenklassen	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar
14.5. Umweltgefahren	Keine Informationen verfügbar
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Nicht anwendbar
14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Keine Informationen verfügbar

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen): Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 (Persistente organische Schadstoffe): Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 (Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien): Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 648/2004 (Detergenzien-Verordnung): Keine Informationen verfügbar

Zulassungen gemäß Titel VII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006: Keine

Beschränkungen gemäß Titel VIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006: Beschränkung gemäß Anhang XVII

Eintrag 3 beachten.

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: Klasse : 1 gemäß VwVwS, Anhang 4 - Schwach wassergefährdend

Verweis auf Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS): Schutzmaßnahmen gemäß TRGS 5001 einhalten.

Lagerklasse gemäß TRGS 5101 : 3 (Entzündbare flüssige Stoffe)

Lösemittelverordnung (31. BImSchV): Keine Informationen verfügbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung: Das Gemisch wurde keiner Sicherheitsbeurteilung unterzogen

16. Sonstige Angaben

Änderungen gegenüber der letzten Version: Siehe Abschnitte/Unterabschnitte 2, 3, 11.1, 12.1, 12.2, 16.

Literaturangaben und Datenquellen

Vorschriften

REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2015/830
CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2015/491

Internet

- 1 <http://www.baua.de>
- 2 <http://publikationen.dguv.de>
- 3 <http://gestis.itrust.de>
- 4 <http://logkow.cisti.nrc.ca>
- 5 <http://www.gischem.de>
- 6 <http://echa.europa.eu/en/candidate-list-table>

Gefahrenhinweise auf die in Abschnitt 2 und 3 Bezug genommen wird

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: Acute Tox. 4; H302 – Akute Toxizität Kategorie 4; Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Methoden gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung verwendet wurden:
Physikalische Gefahren: Bewertung von Prüfdaten (Flammpunkt)
Gesundheits- und Umweltgefahren: Berechnungsverfahren

Legende

ADR Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

BImSchV Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

CAS Chemical Abstracts Service

DIN Norm des Deutschen Instituts für Normung

EC Effektive Konzentration

EG Europäische Gemeinschaft

EN Europäische Norm

IATA-DGR International Air Transport Association-Dangerous Goods Regulations

IBC-Code Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut

ICAO-TI International Civil Aviation Organization-Technical Instructions

IMDG-Code International Maritime Code for Dangerous Goods

ISO Norm der International Standards Organization

IUCLID International Uniform Chemical Information Database

LC Letale Konzentration

LD Letale Dosis

log Kow Verteilungskoeffizient zwischen Oktanol und Wasser

MARPOL Maritime Pollution Convention = Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe

OECD Organisation for Economic Co-operation and Development

PBT Persistent, biakkumulierbar, toxisch

RID Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter

TRGS Technische Regeln für Gefahrstoffe

UN United Nations (Vereinte Nationen)

VOC Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)

vPvB sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

VwVwS Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe

WGK Wassergefährdungsklasse

Datum Erstausgabe: 18. März 2016

Datum der letzten Revision der Ausgabe: 18. März 2016, Rev 1.0

WIEDERRUF

Diese Information bezieht sich nur auf das angegebene Produkt und gilt nicht für den Gebrauch zusammen mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen. Die Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung richtig und verlässlich. Eine Garantie für die Genauigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit wird nicht gewährt. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Anwenders, selbst zu seiner Zufriedenheit diese Informationen auf Eignung für seine Anwendung zu prüfen.